



NGO mit speziellem beratendem Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen seit 2009
Internationale NGO mit teilnehmendem Status beim Europarat seit 2005

**HUMAN DIMENSION
IMPLEMENTATION MEETING**
Warschau, 28. September bis 9. Oktober 2009

Dienstag 29. September 2009

„Fundamentale Freiheiten, einschließlich:

- Gedanken-, Gewissens-, Religions- oder Glaubensfreiheit
- Weiterverfolgung des 2009 Supplementary HDM über Religions- und Glaubensfreiheit“

Kurzinformation zum Thema „Sekten“ der

Europäischen Föderation der Zentren für Forschung und Information über das
Sektenwesen

Die Rolle der FECRIS. Wir sind eine Föderation von freiwilligen Familienunterstützungs- und Selbsthilfeorganisationen in 30 Ländern in der Europäischen Union und darüber hinaus. Unsere Mitglieder haben ein gemeinsames Ziel – Personen zu helfen und zu unterstützen, die von missbrauchenden Sekten angeworben wurden, und ihnen die oft langdauernden psychologischen und anderen Folgen für sie selbst und für ihre Familien zu erleichtern. Solche Leute erhalten wenig oder keine Hilfe aus offiziellen Quellen. Alle unsere Mitglieder stehen der gleichen schwierigen und empfindlichen Aufgabe gegenüber, sich mit Personen zu befassen, die in Angst vor den leitenden Mitgliedern der Sekte leben, der sie angehören oder angehört haben. Ihre Familien wurden inzwischen durch die Erfahrung traumatisiert, ein geliebtes Kind oder ein anderes Familienmitglied (in ihren Augen) verloren zu haben; sie fürchten oft die Folgen irgend einer feindlichen Aktion gegen die Sekte für diese Person und sie zögern, zu Außenstehenden über eine qualvolle und schmerzliche Periode ihres Lebens zu sprechen. In ihrer stellvertretenden Rolle wurde FECRIS im Jahre 2005 der teilnehmende Status als INGO beim Europarat und neuerdings der spezielle beratende Status als NGO beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen zuerkannt; letzterer ist unter anderem innerhalb der Vereinten Nationen für die Menschenrechte zuständig.

Definition von „Sekte“. Die meisten Sekten stellen sich als Religionen oder „Glaubens-Organisationen“ dar und behaupten, ihren Anhängern eine Art von personeller oder spiritueller Selbstverbesserung anzubieten. Während es viele Grenzfälle gibt und es unmöglich ist, zu absoluten Definitionen darüber zu gelangen, welche Organisationen in ihrem Verhalten sektiererisch sind, haben jene, die FECRIS als Sekten betrachtet, die folgenden Merkmale gemeinsam: sie rekrutieren ihre Mitglieder durch Täuschung, halten sie durch verschiedene Formen von Manipulation und Einschüchterung fest und beuten sie zugunsten finanzieller und anderer Vorteile der Sektenleitung aus. Gemäß einer Definition der International Cultic Studies Association (ICSA, in den USA) kann eine Sekte so definiert werden:

„Eine Sekte ist eine Gruppe oder Bewegung, welche einer Person, einer Idee oder einem Gegenstand große oder übermäßige Verehrung entgegenbringt, und unethische manipulative Techniken der Überredung und Kontrolle benützt, die dazu bestimmt sind, die Ziele der Leiter der Gruppe zum tatsächlichen oder möglichen Schaden der Mitglieder, deren Familien oder der Gemeinschaft zu fördern. Unethische manipulative Techniken der Überredung und Kontrolle beinhalten, sind aber nicht beschränkt auf: Isolation von früheren Freunden und Verwandten, Benützung spezieller Methoden, um die Beeinflussbarkeit und die Unterwürfigkeit zu verstärken, mächtiger Gruppendruck, Informationsmanagement, Aufhebung der Individualität und der kritischen Urteilsfähigkeit, Förderung totaler Abhängigkeit von der Gruppe und der Furcht, diese zu verlassen.“

FECRIS und OSZE Unser Interesse, einen Beitrag zu den Überlegungen des OSZE zu leisten, ist einfach. Wir wollen die Not der Opfer und ihrer Familien betonen. Wir meinen, dass die Organisationen, die allgemein als Sekten bekannt sind, in ihrer Natur totalitär sind und die grundlegenden Menschenrechte ihrer Mitglieder verletzen. Wir glauben nicht, dass Sekten in einer Körperschaft wie der OSZE, deren Ziel unter anderem **der Schutz jener ist, die wegen ihres religiösen Glaubens verfolgt werden, eine Rolle zu spielen haben. Sekten werden kaum verfolgt. Sie sind keine Religionen oder nicht einmal Glaubensorganisationen. Ihre Teilnahme an OSZE- und ähnlichen Treffen ist eine Beleidigung der Sektenopfer und deren Familien;** sie verleih Aktivitäten, die von besorgten und freiheitlich gesinnten Leuten überall missbilligt würden, falsches Ansehen. Ferner fürchten wir, dass ihre Anwesenheit die Gefahr birgt, die Glaubwürdigkeit der OSZE zu untergraben und die Aufmerksamkeit von ihrer wertvollen Tätigkeit zum Schutz der Menschenrechte und der Freiheiten abzulenken.